

Der Rückumzug der Medien

Charlie Trax unter Mitarbeit von Paul Zenker, KIM Benutzung

Als im November 2010 große Teile der Bibliothek der Universität Konstanz auf Grund von Asbestfunden geschlossen wurden, musste der überwiegende Teil der Literaturbestände in eine leer stehende Industriehalle im Gewerbegebiet der Stadt Konstanz ausgelagert werden. In diesem „Außenmagazin“ wurden seither ca. 1,4 Millionen Bände aufbewahrt und für Bestellungen vorgehalten.

Auf die Fertigstellung des ersten Sanierungsabschnitts im September 2015 folgte die Wiedereröffnung des Informationszentrums und des Buchbereichs BS noch vor dem Medieneinzug, sodass wir der Tatsache Rechnung tragen mussten den Rückumzug coram publico durchzuführen.

Zuständig für die Vorbereitung, Koordination und Durchführung des Medienumzugs war eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Kohl-Frey. Die Aufgabenverteilung unter den beteiligten MitarbeiterInnen gestaltete sich wie folgt: Frau Hecht koordinierte alle magazinseitig anfallenden Umzugsarbeiten und Probleme. Frau Heim oblag die gesamte Beschilderung und Nummerierung der Regalanlagen. Herr Lülisdorf betreute die elektronischen Änderungen in Libero und stellte so sicher, dass unser OPAC jederzeit tagesaktuell gehalten wurde, und bereits umgezogene bzw. im Umzug befindliche Medien nicht mehr im Außenmagazin bestellt werden konnten. Herr Ostermeier kümmerte sich um die dennoch auftretenden MIA - (missing-in-action) - Bestellungen. Herr Zenker und Herr Trax schließlich planten die Neuverteilung der Fächer und den genauen Verlauf des Umzugs und koordinierten die Durchführung des Umzugs auf dem Campus.

Die Neuverteilung der Fächer

Als Ergebnis der Sanierung bekam die Universität Konstanz nicht nur schadstofffreie, technisch modernisierte Bibliotheksgebäude, sondern auch ein folgenreiches konzeptionelles Update was die Funktionen und das Selbstverständnis der Bibliothek betrifft. Zur Bibliothek als traditionellem Ort für den Bestand sollen

nun die Funktionen „Bibliothek als Lernort“ und als „sozialer Ort“ verstärkt berücksichtigt werden, ohne die Konstanzer Grundkonzeption systematischer Freihandaufstellung in Frage zu stellen.

Das hatte zur Folge, dass die Aufstellung des gedruckten Bestandes komplett neu konzipiert werden musste. Der Wegfall von Stellflächen im Wert von ca. 170.000 Bänden musste kompensiert werden, Stellflächen die benötigt wurden, um ca. 400 neue Gruppen- und Einzelarbeitsplätze zu schaffen, um den Lernort Bibliothek zu stärken und ein bücherfreies Info-Zentrum mit Mediodeck und Bibliotheks-Café als Ort der sozialen Begegnung zu schaffen. Im Vorfeld des Umzugs wurde ein Teil dieses Stellplatzproblems durch die kontinuierliche Aussonderung verzichtbarer Bestände, insbesondere gedruckter Zeitschriftenbestände zu denen es mittlerweile elektronische Volltextalternativen gibt, gelöst (e-only-Lösung)¹. Zusätzlich wurden weitreichende Dublettenprüfungen durchgeführt und vor allem Mehrfachexemplare veralteter Auflagen ausgesondert.

Der Rest der fehlenden Stellflächen wurde dann durch die Verdichtung der Bestände kompensiert. Dabei wurden wiederum bevorzugt Zeitschriftenbestände in der Weise komprimiert, dass Platz für Zuwachs nur noch bei Zeitschriften im laufenden Abonnement eingeplant wurde. Damit wurde der aktuellen Entwicklung zu Open-Access Zeitschriften und e-only Abonnements Rechnung getragen und zumindest ein Teil der Zuwachsfläche für Monographien geschont.

In der Sektion 1, den naturwissenschaftlichen Beständen, lag der Schwerpunkt der Neuordnung darauf, ausreichend Platz für die schnell wachsende Lehrbuchsammlung zu schaffen. Sie nimmt jetzt zwei Ebenen (N6a und N5a) ein. Die Monographien des Faches Biologie verblieben an ihrem angestammten Platz auf N7. Alle anderen naturwissenschaftlichen Monographien teilen sich die Ebene N5. Leider war es nicht möglich die gesamten Bestände der Sektion 1 im Gebäude N zusammenzuführen. Die vorhandene Regalfläche erlaubte es

nicht auch die naturwissenschaftlichen Zeitschriften unterzubringen. Diese mussten in die Kompaktanlage auf den Ebenen J2 und J3c ausweichen.

Die konkrete Neuverteilung der Fächer der Sektion 2 im Gebäude BS und J hatte sich an unserem mit Abstand größten Fach Geschichte zu orientieren, da die vorherige Aufstellung durch den Wegfall erheblicher Teile der Ebene BG3 und dem Übergang zwischen BG3 und BS3 nicht mehr zu realisieren war. Um den Geschichtsbestand trotzdem zusammenhängend aufstellen zu können wurden fünf der sechs Ebenen des Buchbereiches BS dafür verwendet (BS6a bis BS3a). Die fachlich verwandten Bestände wurden sowohl auf der darunter liegenden Ebene BS2 (soz, swa, atp, vok) als auch auf der angrenzenden Ebene J3a (pol, edz, stq) untergebracht, während die Juraliteratur die Ebenen J5 bis J3b belegt. Die Ebene J2 beherbergt bis zur Fertigstellung des zweiten Sanierungsabschnitts den Campusbestand

Umzugsplanung

Um die detaillierten Pläne für den Umzug erstellen zu können waren vorab zwei Datensätze erforderlich. Eine fachspezifische, möglichst genaue Vermessung der zu bewegenden Bestände einerseits, und eine ebenen-spezifische Berechnung der zur Verfügung stehenden Regalflächen andererseits. Zu berücksichtigen waren dabei die jeweiligen Teilbestände eines Faches auf dem Campus und im Magazin, die getrennt gemessen wurden. Um genaue Teilmengenmessungen zu bekommen, wurde jedes Fach in sogenannte „Umzugsportionen“ zerlegt. Eine Umzugsportion entsprach dabei dem Inhalt einer Seite eines Regalgangs im Außenmagazin. Zur besseren Orientierung wurden die Regale durchnummeriert und in A- und B-Seiten (Vorder- und Rückseiten) unterteilt, sowie die Signatur des ersten Buches jeder Umzugsportion notiert.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1														
2	Bestandserfassung BS 4		gsb - gsg Monographien											
3														
4	gsb													
5	Signatur	Regalreihe	1	2	3	4	5	6	7	Summe	Campus	Summe	Aufsumm.	
6	5:s1/d29	4b					775	740	810	2325	1455	3780	3780	
7	93:bf/k52	5a	735	610	770	700	730			3545	945	4490	8270	
8	316/f43	5b			790	795	640	680	745	3650	775	4425	12695	
9	514/n13	6a	740	730	565	635	790			3460	825	4285	16980	
10	780:m312	6b			770	540	750	760	150	2970	670	3640	20620	
11														
12										15950	4670	20620		
13	gsc													
14	Signatur	Regalreihe	1	2	3	4	5	6	7	Summe	Campus	Summe	Aufsumm.	
15	5:b/w44	6b							100	100	10	110	110	
16	5:fc/a26	7a	710	800	755	720	775			3760	555	4315	4425	
17	444/da:s26	7b			485	755	725	280		2245	365	2610	7035	
18														
19										6105	930	7035		
20	gsd													
21	Signatur	Regalreihe	1	2	3	4	5	6	7	Summe	Campus	Summe	Aufsumm.	
22	1:b/d99	7b						365	485	850	325	1175	1175	
23	18/t65	8a	765	755	715	665	665	775	565	4905	1495	6400	7575	
24	204/h22	8b	645	665	680	750	620	720	655	4735	2085	6820	14395	
25	440/a37	9a	790	635	770	555	735	765	695	4945	2305	7250	21645	
26	584.60/l26	9b	590	625	640	665	640	595	690	4445	1900	6345	27990	
27	867/s15	10a	650	720						1370	280	1650	29640	
28														
29										21250	8390	29640		
30	gse													
31	Signatur	Regalreihe	1	2	3	4	5	6	7	Summe	Campus	Summe	Aufsumm.	
32	5:f/c66	10a			775	565	770	660	615	3385	1215	4600	4600	
33	720/s45	10b	325							325	70	395	4995	
34														
35										3710	1285	4995		
36	gsf													
37	Signatur	Regalreihe	1	2	3	4	5	6	7	Summe	Campus	Summe	Aufsumm.	
38	3/c42	10b	420	570	580	440	780	690	470	3950	2950	6900	6900	
39	167/a67	11a	625	660	440	525	660		465	3375	1860	5235	12135	
40	818:197	11b	715		665	610	480			2470	1225	3695	15830	
41														
42										9795	6035	15830		

Abb. 1: Bestandserfassung für die Fächer gsb bis gsg

der wichtigsten geisteswissenschaftlichen Monographien, die Ebene J3a den Teilbestand der geisteswissenschaftlichen Zeitschriften und die Bodenseesammlung.

Aus den ermittelten Bestandsdaten wurden in einem zweiten Arbeitsgang dann Ebenen-spezifische Belegungspläne erstellt. Mit Hilfe eines Koeffizienten, der die unterschiedlichen Belegungsdichten berücksichtigt, ließen sich in

Excel die genaue Anzahl der benötigten Fachböden für jede Umzugsportion berechnen. Der Vorteil dieser etwas umständlich erscheinenden Methode liegt in einem sehr präzisen Controlling der Aufstellung während des Umzugs. Da es dank der Belegungspläne möglich ist den genauen Fachboden zu ermitteln mit dem jede Umzugsportion beginnen sollte, bedurfte es nur noch einer Regaladressierung - jeder Fachboden einer Ebene bekam eine fortlaufende Nummer zugewiesen - um den Beginn jeder Umzugsportion für die Umzugsfirma am Regal zu markieren. Damit war es dem Auspacker möglich etwaige Messfehler, die z.B. durch ausgeliehenen Bestand während der Bestandserfassung auftreten konnten, frühzeitig zu erkennen und innerhalb einer, spätestens aber in der nachfolgenden Umzugsportion zu korrigieren.

schränkter Form für alle Fächer aufrecht erhalten zu können. Große Teile der naturwissenschaftlichen sowie Teile der in J beheimateten sozialwissenschaftlichen Literatur wurden ins Magazin ausgelagert, obwohl sie von Asbest nicht betroffen waren, um freie Stellflächen zu schaffen. Jedem Fach wurde dann eine bestimmte Bestandsmenge zugewiesen und die Fachreferenten stellten die wichtigste Literatur ihrer Fächer gemäß dieser Quoten als Freihandbestand zusammen.

Zwei Lösungen wurden diskutiert und auch in der Praxis angewandt: im Buchbereich N wurden die einzufädelnden Bestände von Mitarbeitern direkt am Regal hinzugefügt, nachdem die Umzugsfirma den Magazinbestand aufgestellt hatte. Diese Methode erwies sich als nicht besonders günstig, da die Menge der einzufädelnden Literatur von Systemstelle zu System-

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	N	O	P	Q
1																
2	Belegung BS 4 gsb - gsg Monographien															
3																
4	Fachboden gesamt		1298													
5																
6																
7	UP	Startsignat.	Magazin	Campus	Gesamt	Aufsumm.	Belegungs- dichte	Anzahl Fachboden	Beginn bei Fachboden	Magazin Belegung	Belegungsichte					
8											Sehr weit	1	30			
9	223	gsb 5:s1/d29	2325	1455	3780	3780	7	63	1	36		2	35			
10	224	93:bf/k52	3545	945	4490	8270	7	75	64	47		3	40			
11	225	316/f43	3650	775	4425	12695	8	69	139	52	Weit	4	45			
12	226	514/n13	3460	825	4285	16980	8	66	208	52		5	50			
13	227	780:m312	2970	670	3640	20620	8	56	274	53		6	55			
14	228	gsc 5:b/w44*	100	10	110	20730	8	2	330	50	Durchschn.	7	60			
15	229	5:fc/a26	3760	555	4315	25045	6	79	332	47		8	65			
16	230	444/da:s26	2245	365	2610	27655	7	44	411	51	Belegung	9	70			
17	231	gsd 1:b/d99	850	325	1175	28830	7	20	458	42		10	74,85			
18	232	18/t65	4905	1495	6400	35230	7	99	478	49		11	75			
19	233	204/h22	4735	2085	6820	42050	8	105	577	45	Eng	12	80			
20	234	440/a37	4945	2305	7250	49300	7	121	682	40		13	85			
21	235	584.60/l26	4445	1900	6345	55645	8	98	803	45		14	90			
22	236	867/s15	1370	280	1650	57295	8	26	901	52	Sehr eng	15	95			
23	237	gse 5:f/c66*	3385	1215	4600	61895	6	84	928	40						
24	238	720/s45	325	70	395	62290	5	8	1012	40						
25	239	gsf 3/c42	3950	2950	6900	69190	6	126	1022	31						
26	240	167/a67	3375	1860	5235	74425	7	88	1148	38						
27	241	818:l97	2470	1225	3695	78120	7	62	1236	39						
28	Summen		56810	21310	78120			1291	1298							
29	Nach gsc = 3 Fachboden frei.															
30	Nach gsd = 1 Fachboden frei.															
31	Nach gse = 2 Fachboden frei.															
32	Nach gsf = 1 Fachboden frei.															
33	Summe benötigte Fachboden															
34	1298															

Abb. 2: Belegungsplan für die Ebene BS4 mit den Fächern gsb bis gsg

Die Zusammenführung der Bestände

Das größte praktische Problem des Umzugs stellte die Wiederzusammenführung der Campusbestände mit den Magazinbeständen dar. Zur Erinnerung: nach der Notschließung im November 2010 wurde von der Bibliotheksleitung beschlossen die asbestfreien Regalflächen der Buchbereiche J und N komplett neu zu ordnen, um auch während der Sanierungsphase die systematische Freihandaufstellung in einge-

stelle sehr stark schwankte, was umfangreiche Rückarbeiten nötig machte.

Ideal dagegen erwies sich die Methode der sogenannten Einfädelrinne, die für die Monographien der Fächer im Buchbereich BS und J zum Einsatz kam. Hierbei wurden die per LKW angelieferten Magazinbestände von Mitarbeitern der Umzugsfirma in Holzrinnen gefüllt, die auf Arbeitstischen im Buchbereich J2 aufgebaut wurden. BibliotheksmitarbeiterInnen fügten dann den jeweiligen Einfädelbestand ein

und der komplettierte Bestand wurde erneut in Bücherwagen geladen und an die jeweilige Zielstelle verbracht. Diese Methode erlaubte ein sehr viel angenehmeres Arbeiten, eine Aufstellung am Regal, die allfällige Nacharbeiten auf ein Minimum reduzierte und schonte unsere Benutzer, indem es die Lärmbelastung auf nur einen Ort in der Bibliothek reduzierte.

Der Ablaufplan

Zusammengefasst wurde die Umzugsplanung in einem detaillierten Ablaufplan, der alle relevanten Kennziffern enthielt, um die am Umzug beteiligten Funktionsstellen mit den nötigen Informationen zu versorgen.

Für die Projektleitung der Umzugsfirma relevant waren die vorab vereinbarten Tagesmengen, die je nach Arbeitsaufwand und Art der Tätigkeit unterschiedlich groß waren. Nach ihnen wurde der Personalaufwand berechnet, der zum Einsatz kam.

Für den Mitarbeiter der Umzugsfirma vor Ort waren die Umzugsportionen mit Quell- und Zielangabe und die Regaladressierung relevant. Für unsere Datentechnik und die BibliotheksmitarbeiterInnen an der KIM-Beratung waren die Signaturangaben der an einem bestimmten Tage umzuziehenden Bestände wichtig.

Der Umzug in Zahlen:

Dauer des Umzugs vom 23.11.2015 bis zum 18.03.2016

Vom Außenmagazin zum Campus wurden 783.000 Bände umgezogen.

Innerhalb des Campus wechselten noch einmal 447.000 Bände den Standort.

Insgesamt wurden:

1.170.000 Bände bewegt und 40.356 Regalmeter mit Büchern bestückt.
196.735 Monographien und 20.069 Zeitschriftenbände in den Bestand eingefädelt.
581 Regale während des Umzugs transportiert und aufgebaut.
381 freigewordene Regale im Magazin abgebaut und eingelagert.

Für die Koordination des Umzugs mussten bei der Festlegung der Reihenfolge verschiedene Faktoren berücksichtigt werden:

- Da wir nicht genügend Material hatten um die Mediothek und das gesamte Inf-Untergeschoss mit Regalen zu bestücken, mussten diejenigen Fächer, die auf geeigneten Regalen im Magazin standen zuerst umgezogen werden, um die so frei werdenden Bücherregale auf dem Campus verwenden zu können.
- Auf dem Campus waren alle Ebenen der Buchbereiche J und N zu Beginn des Umzugs belegt. Die Reihenfolge musste so aufeinander abgestimmt werden, dass durch campusinterne Umzüge die Buchbereichsebenen frei wurden, die für den Umzug aus dem Magazin gebraucht wurden.
- Wo immer möglich sollte der Umzug mit zwei unabhängig voneinander agierenden Teams durchgeführt werden, wobei sicherzustellen war, dass die Teams sich nicht gegenseitig bei der Arbeit behinderten.
- In diesem Zusammenhang war wichtig, dass immer nur ein Monographienbestand umgezogen werden konnte, da wir bei laufendem Betrieb nur begrenzte Personalressourcen für die Zusammenführung der Bestände an der „Einfädelrinne“ zur Verfügung hatten.
- Die freiwerdenden Regalflächen in Buchbereich N und J mussten zwischen Auszug und Neubelegung gereinigt und viele auf neue Maße umgehängt werden. Dafür war ausreichend Zeit einzuplanen. Der Ablauf sollte zudem genügend Spielraum für kurzfristige Umstellungen enthalten um schnell auf technische Notfälle reagieren zu können.

Fußnote

¹ Birgit Fischer: Die Umstellung auf e-only in der Bibliothek der Universität Konstanz . - In: Bibliothek aktuell 89.2009. S-13-14 <https://ojs.ub.uni-konstanz.de/ba/article/view/3176> und

Birgit Fischer: Aussonderung von Zeitschriftenbänden die durch Nationallizenzen abgedeckt sind. - In: Bibliothek aktuell 97.2013, S. 21-26 <https://ojs.ub.uni-konstanz.de/ba/article/view/5800/5304>

U361									
	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	Datum	UP	Team	Quelle	Signatur	Menge	Belegung	Startadresse Ziel	Tagesmenge
338	KW 9								
339	29. Feb	440	1	Campus J 4	7 gsr 7/b42	4380	60 cm	J 3a/2631	
340	29. Feb	441	1	Campus J 4	7 pol 2/i19	1723	65 cm	J 3a/2704	
341	29. Feb	442	1	Campus J 4	7 alg 2 Südkurier	2400	95 cm	J 3a/2730	252 m
342	29. Feb	443	1	Campus J 4	7 alg 2 Südkurier	20	95 cm	J 3a/2700	
343	29. Feb	444	1	Campus J 3c	inf 6	16710	55 cm	Inf-UG/1	
344	Di								
345	01. Mrz	445	1	Campus J 3c	inf 222	47810	55 cm	Inf-UG/316	478 m
346									
347									
348									
349									
350	Mi								
351	02. Mrz	446	1	Magazin A 2 UG	jua 2/a07	1710	95 cm	J 5/1	jua 2/a07
352	02. Mrz	447	1	Magazin A 2 UG	jua 2/a45-90	5565	95 cm	J 5/25	
353	02. Mrz	448	1	Magazin A 2 UG	jua 2/b38-55	5630	95 cm	J 5/93	289 m
354	02. Mrz	449	1	Magazin A 2 UG	jua 2/d85-69	5500	95 cm	J 5/171	
355	02. Mrz	450	1	Magazin A 2 UG	jua 2/j15-6	5700	95 cm	J 5/252	
356	02. Mrz	451	1	Magazin A 2 UG	jua 2/m90	4860	95 cm	J 5/345	jua2/r36-25
357	Do								
358	03. Mrz	452	1	Magazin A 2 UG	jua 2/r43	5630	95 cm	J 5/429	jua 2/ r43-1
359	03. Mrz	453	1	Magazin A 2 UG	jua 2/z12	4840	95 cm	J 5/509	
360	03. Mrz	454	1	Magazin A 2 UG	jua 2/z65f	4830	95 cm	J 5/577	321 m
361	03. Mrz	455	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/a17	5590	95 cm	J 5/637	
362	03. Mrz	456	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/b44	5630	95 cm	J 5/701	
363	03. Mrz	457	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/d20	5570	95 cm	J 5/774	jua 2.10/i32-32/33
364	Fr								
365	04. Mrz	458	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/i49	5600	95 cm	J 5/845	jua 2.10/i49-1,1
366	04. Mrz	459	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/j66p	4000	95 cm	J 5/909	136 m
367	04. Mrz	460	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/l51-130	4000	95 cm	J 5/955	jua 2.10/n37-36
368	KW 10								
369	07. Mrz	461	1	Magazin A 2 UG	jua 2.10/n39	3980	95 cm	J 5/1003	jua 2.10/n39-1

Abb. 3:
 Ablaufplan für Team 1 in der Kalenderwoche 9 (links)
 Ablaufplan für Team 2 in der Kalenderwoche 9 (rechts)

K	L	M	N	O	P	Q	R	S
UP	Team	Quelle	Signatur	Menge	Belegung	Startadresse Ziel	Tagesmenge	Datum
								KW 9
553	2	Campus J2	mw*	5099	70 cm	J 2/2775		29. Feb
554	2	Campus J2	mus	3815	80 cm	J2/2726	mw* bis lat	29. Feb
555	2	Campus J2	lit	10212	65 cm	J2/2569		29. Feb
556	2	Campus J2	lat	16467	65 cm	J2/2315	356 m	29. Feb
								Di
557	2	Campus J2	kun	13200	60 cm	J2/1932		01. Mrz
558	2	Campus J2	kun 300	10200	60 cm	anschließen		01. Mrz
559	2	Campus J2	ita	5592	70 cm	J2/1851	ger - kun	01. Mrz
560	2	Campus J3a	gri	10602	70 cm	J2/1700	401 m	01. Mrz
561	2	Campus J3a	ger	540	80 cm	J2/1693		01. Mrz
								Mi
562	2	Campus J3a	frp + frz	15095	70 cm	J2/1480		02. Mrz
563	2	Campus J3a	eng	18053	65 cm	J2/1200	deu 938 - frz	02. Mrz
564	2	Campus J3a	deu (bis deu 938)	12000	70 cm	J2/459	451 m	02. Mrz
								Do
565	2	Campus J3a	deu (bis deu Ende)	39021	70 cm	anschließen		03. Mrz
566	2	Campus J3a	bub	2053	80 cm	J2/432	arc - deu 939	03. Mrz
567	2	Campus J3a	arc	6281	70 cm	J2/338	473 m	03. Mrz
								Fr
568	2	Campus J3a	ant	7951	75 cm	J2/235		04. Mrz
569	2	Campus J3a	ame	9151	70 cm	J2/101	alg - ant	04. Mrz
570	2	Campus J3a	alg	7000	70 cm	J2/1	24100	04. Mrz
								KW 10
571	2	Magazin OG3	bio 2/a - bio 2/b	35200	93 cm	J3c	35200	07. Mrz